

**Kreis Thusis schreibt Defizit für 2009**

Thusis. – Der Thusner Kreisrat hat an seiner Sitzung vom Montagabend den Jahresbericht und die Rechnung 2009 des Kreises angenommen. Die Rechnung schliesst laut Kreispräsident Rudolf E. Trepp bei einem Gesamtaufwand von 919 000 Franken mit einem Defizit von 140 000 Franken ab. Der Fehlbetrag kann aus der vorhandenen Reserve gedeckt werden. Vom Kreisrat ebenfalls gutgeheissen wurden die Rechnungen des Zivilstandsamts und der Vormundschaftsbehörde Hinterrein. Letztere soll per 1. Januar 2011 personelle Verstärkung erhalten. Netto werden die Stellenprozente um 30 Prozent erhöht, wie der Kreisrat informiert wurde. (jfp)

**IN KÜRZE**

**Nostalgiechörl Bad Ragaz in Chur.** Am kommenden Sonntag findet im Kirchengemeindehaus Comander in Chur die nächste Ausgabe des «tschent» statt. Es handelt sich dabei um einen Sonntagstreff für alle Generationen, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Geplant ist ein Auftritt des Nostalgiechörl Bad Ragaz mit anschliessendem Zvieri. (so)

ANZEIGE

Donnerstag, 22. April 2010, Postremise in Chur, Engadinstrasse 43, 20.00 Uhr

**KULTUR & POLITIK: ZENTREN CONTRA PERIPHERIE?**

**Im Dialog**  
Kultur: Hannes Vogel, bildender Künstler und Andrea Zogg, Schauspieler  
Politik: **Corine Mauch**, Stadtpräsidentin Zürich und Martin Jäger, Regierungsratskandidat  
Leitung: Christian Buxhofer, Bündner Tagblatt

Musikalische Umräumung:  
Icefiedlers;  
anschliessend Apéro



**Kantonsspital bietet Internet-Service für Pollenallergiker**

**Seit Anfang Jahr steht auf dem Dach des Kreuzspitals Chur eine Pollenmessstation. Allergiker auf Blütenstaub können die aktuellen Belastungen auf der Website des Kantonsspitals einsehen.**

Von Hanspeter Hänni

Chur. – Fast jeder fünfte Mensch, egal, ob Jung oder Alt, reagiert überempfindlich auf Blütenstaub. Man spricht dabei von einer Pollenallergie – im Volksmund Heuschnupfen genannt. Die Symptome reichen von Niesattacken und brennenden Augen über heftigen Schnupfen und Reizhusten bis hin zu Atemnot und Asthma. Diesen Frühling ist die Pollenbelastung sehr hoch, blühen doch verschiedene allergene Arten gleichzeitig, im Moment insbesondere Eschen und Birken (siehe Kasten).

**Hilfreiche Dienstleistung**

Als neue Dienstleistung bietet das Kantonsspital Graubünden in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie (MeteoSchweiz) ein laufend aktualisiertes Pollenbulletin im Internet an. Es gibt Aufschluss über die jeweilige Pollenkonzentration der sieben Leitarten Hasel, Erle, Esche, Birke, Gräser, Beifuss und Ambrosia und deren jeweilige Tendenzen. Die Resultate stehen als Dienstleistung allen zur Verfügung.



**Liefert genaue Daten:** Projektleiterin Evelyn Gyr Klaas stellt die neue Pollenmessstation auf dem Dach des Kreuzspitals vor. Bild Nadja Simmen

Allergiker können damit beispielsweise Arbeiten im Freien, Ausflüge sowie Sport- und Freizeitaktivitäten besser planen und ihre Medikamente präziser dosieren. Zudem erlauben sie es der Ärzteschaft, die Situation besser einschätzen und allergische Menschen gezielter beraten zu können.

**Analysen durch MeteoSchweiz**

Eine eher unspektakuläre «Installation» auf dem Dach des Churer Kreuzspitals stand gestern im Zentrum einer Medienorientierung. Die neue Pollenmessstation wurde in

Anwesenheit von Arnold Bachmann (Spitaldirektor) und Martin Vincenz (Leiter Kommunikation) erklärt durch die Medizinalpersonen Evelyn Gyr Klaas (Projektleiterin Pollenmessstation) und stellvertretende Chefpflegeleiterin, Lungenspezialist Max Kuhn (Leitender Arzt Pneumologie) und Peter Iseli (Leitender Arzt Kinder- und Jugendmedizin).

Die Einrichtung in Chur wird im Rahmen eines zweijährigen Forschungsprojekts vom Institut für Spitalpharmazie des Kantonsspitals und MeteoSchweiz betrieben. Gemessen wird jeweils zwischen Januar und

September. Total 15 Messstationen in der Schweiz bilden das nationale Pollenmessnetz (Napol), für welches MeteoSchweiz die aufwendigen Analysen macht. Der Betrieb der Churer Anlage kostet jährlich 40 000 Franken. Dieser Aufwand ist gedeckt durch folgende Sponsoren: Lungenliga Graubünden, Teva Pharma AG und Mepha Pharma AG.

**Pollenbulletin jederzeit abrufbar**

Aktuelle Informationen über die Pollenbelastung ab dem Dach des Churer Kreuzspitals finden sich unter [www.ksg.ch](http://www.ksg.ch). Am rechten Rand der Einstiegsseite klickt man auf «Pollenbulletin».

MeteoSchweiz bietet ausserdem einen SMS-Dienst an, über welchen die aktuellen Belastungen in verschiedenen Regionen abgefragt werden können. Dazu schickt man ein SMS mit dem Text «Pollen 7000» (Die Ziffer steht für die Postleitzahl von Chur) an die Nummer 162. Ein SMS kostet 40 Rappen. Innert weniger Sekunden kam gestern folgende SMS-Antwort: «Pollen GR Rheintal. Esche: Mi sehr stark, Do sehr stark. Birke: Mi sehr stark, Do sehr stark. Hagebuche: Mi stark, Do stark. © MeteoSchweiz.» (hahä)

**Südostschweiz Medien mit kleinem Gewinn**

**Die Südostschweiz Medien haben ein schwieriges 2009 mit einem knapp positiven Ergebnis abgeschlossen. Der Gewinn beträgt 300 000 Franken.**

Chur. – Der Umsatz der Südostschweiz Medien sank um 5,1 Mio. auf 127 Mio. Franken, das Betriebsergebnis (Ebitda) um 1,3 Mio. auf 5,1 Mio. Franken, wie das Unternehmen ges-

tern mitteilte. Das Medienjahr 2009 sei geprägt gewesen von sinkenden Anzeigeeinnahmen. Trotzdem habe das Unternehmen insbesondere im Vergleich mit anderen Medienunternehmen relativ gut abgeschlossen, sagte Alois Bearth, Finanzchef der Südostschweiz Medien, zu den gestern publizierten Zahlen. Zwar hätten die Südostschweiz Presse und Print AG sowie die Südostschweiz Publicitas AG mit einem um 3,4 Mio. Fran-

ken schlechteren Betriebsergebnis abgeschlossen, demgegenüber stünden aber die Online-Aktivitäten des Unternehmens. Die von der Südostschweiz New Media angebotenen Webservices würden richtiggehend boomen, so Bearth weiter.

Das letzte Jahr stand laut Firmenangaben ausserdem im Zeichen der Vorbereitungsarbeit für das neue Medienhaus. Das neue Gebäude wird in Chur gebaut und voraussichtlich Mitte 2012

bezogen. Darin umgesetzt werden soll die so genannte Medienkonvergenz, die Zusammenarbeit von Print, Online, Radio und Fernsehen.

Die Südostschweiz Medien haben die Beschäftigung seit drei Jahren mit rund 1000 Arbeitsverhältnissen halten können. Teils seien «alte» Arbeitsplätze verloren gegangen, heisst es. Sie seien durch neue Stellen im Bereich der digitalen Welt kompensiert worden. (so/sda)

ANZEIGE

**THE NORTH FACE**  
NEVER STOP EXPLORING

109.-

179.-

**ENDLICH ZUHAUSE.** [www.athleticum.ch](http://www.athleticum.ch)

**SPORT MARKETS ATHLETICUM**  
MORE SPORT FOR YOUR MONEY